Bedienungs-Kurzanleitung V1.0 für

CONNECT-IP-Switch

Anschlüsse:

WiFi

Spannungsanschluss 24V DC

optional: SIM-Karten-Slot bei LTE

optional: Fernwartung S1

optional: LTE-Statusanzeige

LAN-A: PC für Konfiguration oder Gerät/PC für Konfiguration

Power-ON

LAN-B: weiteres Subnet oder Teilnehmer

an: WIFI aktiv
blinken: WIFI-Datenübertragung

an: WIFI aktiv
blinken: WIFI-Datenübertragung

Power-ON

LAN-A: PC für Konfiguration oder Gerät/PC für Kommunikation

Spannungsanschluss 24V DC

optional: SIM-Karten-Slot bei LTE

WiFI

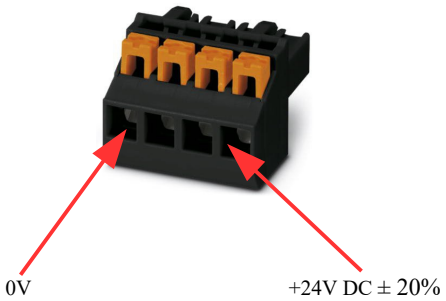
LAN-B: weiteres Subnet oder Teilnehmer

optional: Fernwartung S1
optional: LTE-Statusanzeige

Spannungsanschluss:

Spannung: 24 V DC ± 20%
Leistung: 1,2W

Belegung Spannungsstecker:



Erstinbetriebnahme:

- CONNECT-IP-Switch erzeugt WLAN-Netz mit SSID „CONNECT WiFi“ mit aktiven DHCP-Master (Laptop bekommt IP-Adresse automatisch zugewiesen)
- Laptop mit diesem WLAN-Netz verbinden und mit Browser WebServer mit IP: http://192.168.2.1 öffnen

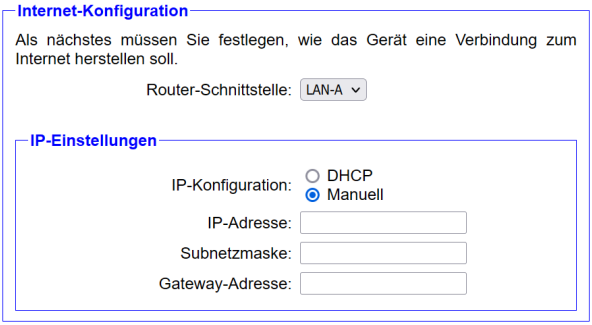
oder

- PC mit LAN-Kabel an LAN-Port anschließen
- PC muss im Subnet 192.168.2.xxx sein
- mit Browser WebServer mit IP: http://192.168.2.1 öffnen

Startseite:

Grund-Konfiguration:
Name für das Gerät zur Identifikation vergeben

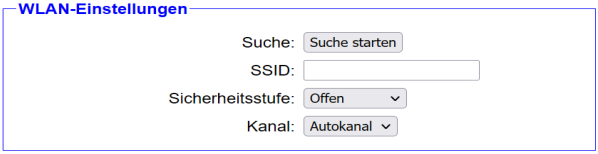
Verbindung zum Firmennetz:



Internet-Konfiguration:
Festlegen der Schnittstelle an der das Ziel-Netzwerk angeschlossen ist

IP-Einstellungen:

- IP-Konfiguration:	DHCP (Parameter kommen von einem DHCP-Master aus dem Netzwerk) Manuell (Felder IP-Adresse + Subnetzmaske müssen gültige Werte enthalten)
- IP-Adresse:	IP-Adresse des Gerätes
- Subnetzmaske:	Subnetzmaske des Gerätes
- Gateway-Adresse:	Gateway-Adresse des Gerätes

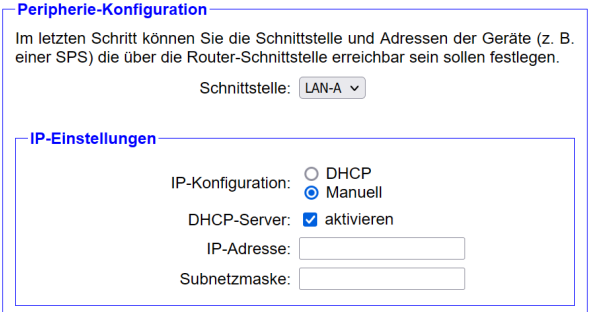


WLAN-Einstellungen:

- Suche:	Sucht nach erreichbaren WiFI-Netzwerken und listet diese auf, durch Anklicken eines Eintrags wird das ausgewählte WiFi-Netzwerk zur Verbindung übernommen	
- SSID:	Name des verbundenen oder erzeugten Netzwerks	
- Sicherheitsstufe:	Offen	(keine Verschlüsselung)
	WEP	(entweder 5 oder 13 ASCII-/ 10 oder 26 Hexidezimal-Zeichen)
	WPA	(8-64 ASCII-Zeichen)
	WPA2	(8-64 ASCII-Zeichen)
	WPA/WPA2	8-64 ASCII-Zeichen (selbstständige automatische Auswahl ob WPA oder WPA2)
- Kanal:	Auswahl des Verbindungskanals	

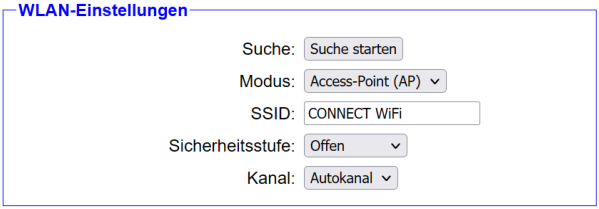
Peripherie-Konfiguration:

Schnittstelle: Festlegen der Schnittstelle die mit dem Maschinen-Netz verbunden werden soll



IP-Einstellungen:

- IP-Konfiguration: DHCP (Parameter kommen von einem DHCP-Master aus dem Netzwerk)
  Manuell (Felder IP-Adresse + Subnetzmaske müssen gültige Werte enthalten)
- DHCP-Server: Gerät ist an den ausgewählten Schnittstellen ein DHCP-Server
- IP-Adresse: IP-Adresse des Gerätes
- Subnetzmaske: Subnetzmaske des Gerätes

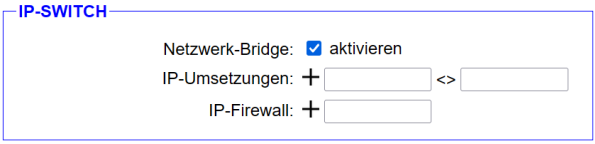


WLAN-Einstellungen:

- Suche: Sucht nach erreichbaren WiFI-Netzwerken und listet diese auf, durch Anklicken eines Eintrags wird das ausgewählte WiFi-Netzwerk zur Verbindung übernommen
- Modus: Access-Point (AP) [der CONNECT-IP-Switch macht ein eigenes WiFi auf]
  Client [der CONNECT-IP-Switch verbindet sich mit einem bestehenden WiFi-Netzwerk]
- SSID: Name des verbundenen oder erzeugten Netzwerks
- Sicherheitsstufe: Offen (keine Verschlüsselung)
  WEP (entweder 5 oder 13 ASCII-/ 10 oder 26 Hexidezimal-Zeichen)
  WPA (8-64 ASCII-Zeichen)
  WPA2 (8-64 ASCII-Zeichen)
  WPA/WPA2 8-64 ASCII-Zeichen (selbstständige automatische Auswahl ob WPA oder WPA2)
- Kanal: Auswahl des Verbindungskanals

IP-Switch-Konfiguration:

Festlegen der IP-Adressen oder auch IP-Adress-Bereiche die aus dem Maschinennetz in das Firmennetz umgesetzt werden sollen.



- Netzwerk-Bridge: Mit dieser Option werden alle IP-Pakete aus dem Firmennetzwerk in das Maschinennetzwerk und umgekehrte Richtung durch den CONNECT-IP-Switch durchgeschoben außer die Pakete für die eine IP-Adress-Umsetzung eingetragen ist.
  Für die strickte Trennung von Maschinennetzwerk und Firmennetzwerk muß diese Option deaktiviert werden!
- IP-Umsetzung: linkes Feld: IP-Adresse aus dem Maschinennetzwerk die umgesetzt werden soll
  rechtes Feld: Umgesetzte neue IP-Adresse aus dem Firmennetzwerk

  mit dem +-Symbol wird die Zeile übernommen und eine weitere Umsetzung kann eingetragen werden.
- IP-Firewall: Hier legten Sie fest ob und welche IP-Adressen aus dem Maschinennetzwerk ins Firmennetzwerk kommunizieren dürfen

Nach ausgewählter Konfiguration diese im Gerät sichern nach kurzer Initialisierungszeit (max. 10s) sind die Geräte betriebsbereit.

Mehr zu den Betriebsarten finden Sie im Gerätehandbuch auf der Produktseite des CONNECT-IP-Switch

Unter der Web-Adresse https://www.process-informatik.de stehen produktspezifische Dokumentationen oder Software-Treiber/-Tools zum Download bereit.
Bei Fragen oder Anregungen zum Produkt wenden Sie sich bitte an uns.

Process-Informatik Entwicklungsgesellschaft mbH
Im Gewerbegebiet 1
DE-73116 Wäschenbeuren
+49 (0) 7172-92666-0

info@process-informatik.de
https://www.process-informatik.de

Copyright by PI 2024 - 2025

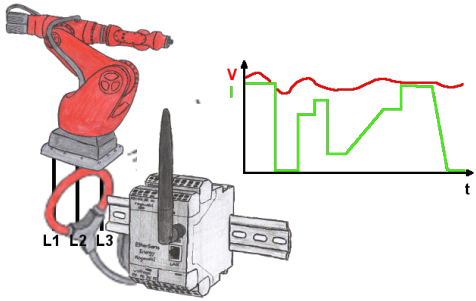
Menübaum Webseite:

+ Produkte / Doku / Downloads
  + Hardware
    + Fernwartung
      + S5
        + Internet
          + CONNECT-Geräte
            + CONNECT-HS-IP-Switch

QR-Code Webseite:

Bitte vergewissern Sie sich vor Einsatz des Produktes, dass Sie aktuelle Treiber verwenden.

Unnötigen Leerlauf dedektieren

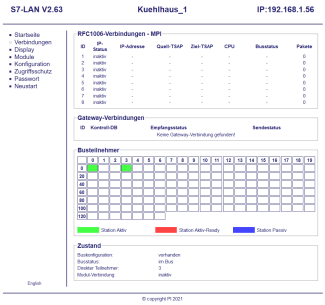


Erfassen Sie die Effizienz Ihrer Anlage/Maschine durch die EtherSens-Energy-Geräte. Loggen Sie vorgegebene Parameter mit und werten diese dann später aus. Stellen Sie dadurch unnötige Leerlaufzeiten fest und erhöhen dadurch die Effizienz.

Fernwartung Ihrer S5-SPS per LAN / Internet

Sie haben Zugriff auf ein Netzwerk vor Ort und Ihre SPS-Steuerung hat aber keinen LAN-Anschluss? Kein Problem, stecken Sie auf Ihre SPS-Steuerung das S5-LAN++ und Sie haben sofort Zugriff auf die Steuerung über die Ferne.

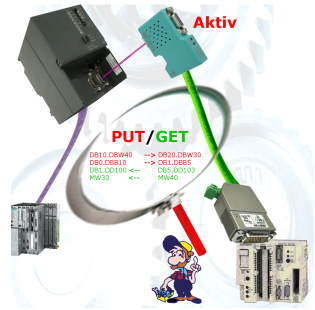
Informationen zum Bus



Informationen des angesteckten Bus-System ohne Einsatz von Simatic-Manager oder TIA-Portal im Klartext betrachten. Mit dem Verbindungs-Menu bekommen Sie die Erreichbare Teilnehmer-Liste dargestellt, farblich markiert ob es sich um einen "Aktiven Bus-Teilnehmer", einen "Anwärter der Aufnahme in den Bus" oder "passiven Bus-Teilnehmer" handelt.

Ferner sieht man ob zyklische Bus-Parameter-Protokolle empfangen wurden, man selbst "im Bus" ist, die Bus-Adresse des als "direkter Teilnehmer" erkannten Teilnehmers (auf dem das S7-LAN steckt) und ob die enthaltenen Module wie "Variable Steuern", "Gateway-Kopplung",... aktiv kommunizieren.

S7-/S5-SPS koppeln ohne Kopfstation



Koppeln Sie Ihre S7 direkt mir Ihrer S5, dank aktivem PUT/GET im S7-LAN kein Problem.

Jede MPI/Profibus-CPU tauscht ohne CP-Einsatz direkt Daten aus.

Keine Kopfsteuerung oder Änderungen in der S5-SPS nötig.